

**Protokoll der Sitzung 2/2013
des Schul- und Kulturausschusses
der Gemeinde Escheburg vom 19.08.2013**

- Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr
- Sitzungsende: 20:41 Uhr
- Stimmberechtigte: Frank Krause (Grüne), Ulrike Schönfeld-Joseph (Grüne), Martin Böttcher (EWG), Kai Kröger (EWG), Dr. Ulrich Riederer (SPD-CDU) ab 19:35Uhr, Frank Stülten (SPD-CDU), Heinz Manzei (SPD-CDU)
- Gäste: Imke Arndt (Leiterin Grüppentalschule), Maren Kruse (Koordinatorin OGSE), Ramona Ewald (zukünftige Koordinatorin OGSE), Rainer Bork, Dr. Erich Furth, Hans Georg Oehr
- Protokollführer: Martin Böttcher

Tagesordnung:

Öffentlich

1. Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
2. Verpflichtung der bürgerlichen Ausschussmitglieder
3. Bericht der Schulleiterin zur Schulsituation
4. Bericht der Koordinatorinnen über die OGSE
5. Änderung und Ergänzungen der Tagesordnung
6. Ausschluss der Öffentlichkeit für nichtöffentlich zu behandelnde Top's
7. Änderungen/Ergänzungen zur Niederschrift der Sitzung vom 14.02.2013 – Nr. 1/2013
8. Kostenanalyse OGSE (Anlage)
9. Überprüfung der Gebührensätze für die OGSE (Anlage)
10. Anfragen und Mitteilungen

Nichtöffentlich

Keine Tagesordnungspunkte

Öffentlicher Teil:

Top 1:

Die Beschlussfähigkeit wurde vom Ausschussvorsitzenden Frank Krause festgestellt.

Top 2:

Der Ausschussvorsitzende Frank Krause verpflichtet die beiden bürgerlichen Mitglieder Ulrike Schönfeld-Joseph und Heinz Manzei auf die gewissenhafte Erfüllung Ihrer Obliegenheiten und führt sie hiermit in Ihr Amt ein.

Top 3:

Frau Arndt berichtet dass Sie im allgemeinen mit der schulischen Situation zufrieden ist. Es sind derzeit ca. 129 Kinder in der Hausaufgabenbetreuung. Am 25.10.2013 ist ein „Tag der offenen Tür“ zu dem Sie auch alle Ausschussmitglieder einlädt um sich selbst ein Bild zu machen. Auf Nachfragen des Ausschussvorsitzenden Frank Krause nach der Qualität der Reinigung durch Fa. Bockholt wird diese positiv beantwortet. Lediglich im Bereich der Turnhalle gibt es offensichtlich Klärungsbedarf was wie wann und von wem zu reinigen ist. Dies soll zeitnah ermittelt und festgelegt werden. Weiter berichtet Frau Arndt über den Bedarf an Renovierungsarbeiten (Maler) im Neubaubereich aus 2002 (z.B. Lehrerzimmer).

Top 4:

Frau Kruse berichtet über die gemeinsame Einführungszeit mit Ihrer Nachfolgerin Frau Ramona Ewald. Diese läuft derzeit problemlos. Es wird sich gut ergänzt. Weiter legt Frau Maren Kruse detaillierte Zahlen über die Auslastung der Teilbereiche der OGSE vor. Diese sind durchweg von positiver Entwicklung. Speziell die musikalischen Kursangebote sind stark erweitert worden (Anlage). Auch bei den Essenzahlen ist eine stete Zunahme zu verzeichnen. Selbst Essen für Allergiker und Muslimische Mitschüler oder gar mal ein Sonderwunsch können erfüllt werden. Aus Kapazitätsgründen wurde für die Mensa eine zusätzliche Mikrowelle gespendet. In Zukunft müsste evtl. über einen größeren bzw. zusätzlichen Kombidämpfer nachgedacht werden. Auf Nachfragen von Herrn Stülten berichtet Frau Kruse, dass die Zusammensetzung der Kursauswahl über die Teamsitzungen erfolgt.

Top 5:

Es liegen keine Änderungen oder Ergänzungen zur Tagesordnung vor.

Top 6:

Es gibt keine nichtöffentlich zu behandelnden Top's.

Top 7:

Beschluss (einstimmig dafür): Die Niederschrift der letzten öffentlichen Sitzung vom 14.02.2013 – Nr. 1/2013 wurde genehmigt.

Top 8:

Aus der Kostenanalyse der OGSE ergibt sich das diese sowohl in der Vergangenheit wie auch aktuell durchaus kostendeckend arbeitet. Es fällt jedoch auf, dass bereits 2012 ein Defizit im Bereich des Essengeldes von gut € 27.000,- ausgewiesen ist. In 2013 ist bis jetzt bereits ein Defizit von rund € 40.000,- aufgelaufen. Dies wird sich bis zum Jahresende noch erhöhen. In der allgemeinen Diskussion herrscht Einigkeit darüber, dass bei der Haushaltslage die volle Bezuschussung des Essengeldes so in Zukunft nicht mehr tragbar ist.

Top 9:

Da die Kostenanalyse der OGSE ihre Wirtschaftlichkeit ergeben hat ist die Überprüfung der Gebührensätze nicht weiter erforderlich.

Top 10:

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Punkte des alten Protokolls entsprechend abgearbeitet wurden.

Es entsteht nochmals eine Diskussion über das Essengeld der OGSE. Ein nachträglicher Beschluss hierzu wird nicht mehr durchgesetzt. Man einigt sich auf eine Empfehlung des Ausschusses zur nächsten GV, dass die Eltern in jedem Fall an den Kosten beteiligt werden sollen.

Dr. Ulrich Riederer erinnert an die Aufnahme von Gesprächen mit den entsprechenden Institutionen zum Thema Dorffest „Tanz in den Mai“ für die nächste Sitzung.

Martin Böttcher fragt nach dem Sachstand der neuen Polsterung für die alte Bestuhlung im Gemeindezentrum. Das alte Angebot der Fa. Rosenthal Raumausstattung soll erneut abgefragt werden und nach Haushaltslage geprüft werden.